

Nextevolution

WKN A0JCOA

# Spekulation auf einen Nachschlag kaum lohnend

Beim Mainzer IT-Dienstleister Nextevolution sind die bisherigen Kerninvestoren (AVW, Allianz/Dresdner Bank und ein Fonds, den die Deutsche Bank hostet) ausgestiegen. Das geht aus den entsprechenden Stimmrechtsmitteilungen hervor. AVW war in zahlreichen deutschen IT-Gesellschaften investiert, u. a. in Cancom, musste sich allerdings im Jahr 2008 auf

## KENNZAHLEN

	9M 2008	9M 2007
Umsatz	21.2 Mio.	14.1 Mio.
EBIT	-1.6 Mio.	-1.5 Mio.
Periodenüberschuss	-1.3 Mio.	-1.9 Mio.
Gewinn je Aktie	-1.16	-1.88
EK-Quote	31.7 %	28.4 %

Grund von Liquiditätsschwierigkeiten von seinen Beteiligungen trennen, was bei Cancom zu einem Kursdesaster führte.

Dieses Schicksal ist Nextevolution durch den am 30.12.2008 verkündeten Einstieg des Hamburger Private Equity-Investors Beaufort Capital und des Privatmanns Dr. Rainer Bischoff erspart geblieben. Die neuen Großaktionäre zahlten 7 Euro je Aktie (Bewertung: 7.1 Mio. Euro) und halten 60.3 % des Grundkapitals.

### Wie hoch fällt das Übernahmeangebot aus?

Da die Gesellschaft im Prime Standard notiert, muss den freien Aktionären bis Ende Januar 2009 ein Übernahmeangebot unterbreitet werden. Wir gehen davon aus, dass Beaufort eine Dreiviertelmehr-

heit anstrebt und zumindest im ersten Schritt nicht mehr als das Mindestangebot unterbreiten wird. Nextevolution ist in den vergangenen Jahren schnell gewachsen. In der Folge zeigten die Umsätze steil nach oben, die Kosten allerdings auch, insbesondere für das Personal. So stieg zwar der Umsatz nach 9M 2008 auf 21.2 (14.1) Mio. Euro. EBIT wie Periodenüberschuss lagen aber mit -1.6 (-1.5) bzw. mit -1.3 (-1.9) Mio. Euro weiter im Minus. Sollte sich das Übernahmeangebot am Durchschnittskurs orientieren, wovon wir ausgehen, lohnt sich die Spekulation auf einen Nachschlag nicht. CS

